

Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal



Preisliste: Einzelheft 10 Pf., Monatspreis 30 Pf., etc.

Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 96.

Neueste Nachrichten

Der einzige Bezirk der Erde, wo es keine Luftfahrt gibt
Koblenz, 3. Mai. Fast in derselben Zeit, zu der die Kunde von der Ueberquerung des Ozeans durch ein deutsches Flugzeug die Presse durchdrang, wurde gemeldet, dass die Verhandlungen mit der Rheinlandkommission wegen Zulassung des freien Luftverkehrs im besetzten Gebiet nach langwierigen Verhandlungen ergebnislos verlaufen sind.



Achtstundentag als Mittel gegen Arbeitslosigkeit

Budapest, 3. Mai. Der ungarische Volkswohlfahrtsminister erklärte im Abgeordnetenhaus, dass er in der Haupttagung des Reichstages eine Gesetzesvorlage über die Einführung des Achtstundentages für industrielle Arbeiter einreichen werde.

Kommunistenprozess in Budapest

Budapest, 3. Mai. Während der Kommunistenherrschaft in Budapest hatte mit Bela Kun der Volkskommissar Szanto eine große Anzahl von Hinrichtungen, Vermögensraub usw. ausführen lassen.

500 Juden unter den Warschauer Maiseierverschlehen

Warschau, 3. Mai. Nach den Zählungen des Blattes 'Nasz Przeglond' wurden gelegentlich der Zusammenstöße zwischen Sozialdemokraten und Kommunisten am 1. Mai 600 Personen verletzt, davon 500 Juden.

Die 'Bremen'-Flieger in Washington

Die drei 'Bremen'-Flieger sind am Mittwoch mit der Bahn in Washington eingetroffen und auf dem Bahnhof vom deutschen Botschafter v. Prittwitz, dem irischen Gesandten und Lindbergh empfangen worden.

Württemberg

Stuttgart, 3. Mai

Jubiläum. Der Verein zur Förderung der Volksbildung Stuttgart konnte am 1. Mai auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Die Arbeit des Vereins umfasst folgende Gebiete: Bildende Kunst, Volkstümliches Bücherwesen, Frauenbildung, Heimat, Marionettentheater, Vereinswesen und Patenspiele.

Tagespiegel

Der Präsident der Bank von Frankreich, Moreau, ist zu einer Besprechung mit Reichsbankpräsident Dr. Schacht in Berlin eingetroffen.

In Basel wurde am 2. Mai die internationale Caritas-Konferenz eröffnet, zu der aus 15 Ländern etwa 250 Vertreter erschienen sind.

In Lissabon wurden wieder einmal 14 Offiziere und Zivilisten verhaftet, die einer Verschwörung beschuldigt werden.

Der General der 'Ausländischen' in Maragua, Sandino, hat die amerikanischen Kapitalisten gehörige Goldmine in Ca Luz Bonanza mit Dynamit zerstören lassen.

Organisationen des Lands angehören. Vom Verein ins Leben gerufen wurden die Württ. Volksbühne G. m. b. H., die Württ. Bildstelle G. m. b. H. und das Konservatorium für Musik E. V.

Geschäftsjubiläum. Die Firma Gustav Lachenmayer, Spezialgeschäft für Haus und Küche in Stuttgart, Rotenbühlstraße 7, kann in diesem Monat auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken.

Reichstags- und Landtagswahlvorschläge der Volksrechtspartei. Auf dem württ. Kreiswahlvorschlag für die Reichstagswahlen stehen auf der vordersten Stelle Prof. Bauer-Ragold, Ministerialrat Spindler-Stuttgart, Mühlbesitzer Fackler-Besigheim, Kaufmann Boshlma-D. Brionville-Humel, Vorsitzender des Rentnerbundes Stuttgart, Fabrikant Haner-Ravensburg.

Zur Landtagswahl. Auf der Landesliste der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei stehen folgende Kandidaten: Schlosser Wilhelm Dreher-Stuttgart, Professor Christian Wergenthaler-Kornthal, Rechtsanwalt Erich Siegel-Geislingen, Schriftsteller Dr. Josef Geiger-Stuttgart, Färber Emil Kiener-Balingen, Hauptlehrer Theodor Müller-Ebingen, Landwirt Karl Böhl-Bisingen, Schreinermeister Phil. Baehner-Ragold, Gastwirt Paul Rilly-Owen-Teck, Schlosser Karl Meher-Weingarten.

Prämierung bäuerlicher Wirtschaftsbetriebe. Zur Anregung eines sachgemäßen Fortschritts auf den verschiedenen Gebieten des landw. Betriebs führt die Württ. Landwirtschaftskammer auch im Jahr 1928 eine Prämierung vorzugsweise bäuerlicher Wirtschaftsbetriebe durch.

Tagung. Am 28. und 29. April fand in Stuttgart eine Vertretertagung der Württ. Vereinigung der Reichsbahninspektoren und Amtmänner statt.

Verein für ärztliche Mission. Im Herzog Christoph fand am Dienstag unter dem Vorsitz von San.-Rat Dr. Kötner

Die zahlreich besuchte 30. Jahresversammlung des Vereins für ärztliche Mission statt an der u. a. Missionsinspektor Huppenbauer-Basel und Prälat D. Schmitt-Herner-Karlsruhe teilnahmen.

ep. Der Landesverband der Evang. Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine hält seine diesjährige Tagung am Pfingsten zu Reutlingen.

Ein Dachkammermörder. Ein richtiger Tunichtgut ist der 20jährige Willi Treiber von Stuttgart, der sich früh schon der Zucht des Elternhauses entzogen hat.

Vom Tage. Donnerstag vorm. zwischen 7 und 8 Uhr stürzte sich in einem Haus der Berchenstraße ein junger Mann in selbstmörderischer Absicht aus einem oberen Stockwerk und war sofort tot.

Abends stieß ein von der Königsstraße nach der Planie abbiegendes Auto mit einem Motorrad zusammen.

Aus dem Lande

K. Fellbach, 3. Mai. Berufs-jubiläum. Am 5. Mai kann Herr Gottlieb Conradi, Buchdruckerbesitzer und Verleger des 'Wildbader Tagblatt', sein 50jähriges Berufs-jubiläum feiern.

Hohenheim, 3. Mai. Erdbeben. Gestern abend wurde von den Instrumenten der Hohenheimer Erdbebenwarte wieder ein starkes Beben aufgezeichnet.

Plattenshardt O. Stuttgart, 3. Mai. Zündender Blitz. Am Sonntag schlug der Blitz in die vor zwei Jahren neugebaute Scheuer des G. Rad, die bis auf die Grundmauer niederbrannte.



Knittlingen **Ul. Maulbronn**, 3. Mai. Gegen das 8. Schuljahr. „Bürgerfreund“ hat sich eine Abordnung von Gemeinderäten nach Stuttgart begeben, um die Aufhebung des 8. Schuljahres zu erwirken.

Ellwangen, 3. Mai. 50jähriges Jubiläum. Schriftföhrer Franz Kaver Wendel bei der Jps- und Jagtzeitung konnte auf eine 50jährige Tätigkeit im Beruf und an der hiesigen Tagespresse zurückblicken. Der Leiter des Betriebs und der Vertreter der Arbeitskollegen feierten den Jubilar als Vorbild treuer, gewissenhafter Pflichterfüllung. Der Deutsche Buchdruckerverein, dessen tragbares Ehrenzeichen in Gold dem Jubilar bereits verliehen wurde, übersandte eine Ehrenurkunde, ebenso die Handwerkskammer Ulm. Außerdem traf ein Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten ein.

Bad Mergentheim, 3. Mai. Neues Bad. In den letzten Tagen wurde das neuerrichtete Römisch-Irische Bad seiner Bestimmung übergeben. Dadurch besitzt Bad Mergentheim neben den so vorzüglich wirkenden Quellen und seiner anerkannten Diät ein weiteres Mittel, um die jetzt so erwünschte schlanke Linie herzustellen. Der Neubau ist bemerkenswert durch seine Ausfühfung im Stil der neuen Sachlichkeit. In der inneren Ausstattung ist in glücklicher Weise Zweckmäßigkeit mit Vornehmheit verbunden worden.

Böblingen, 3. Mai. Viele Bewerber. Um die neu zu besetzende Geschäftsleiterstelle der Allg. Ortskrankenkasse Böblingen haben sich 32 Bewerber vom Verwaltungs- und Krankenkassenfach gemeldet.

Neckartaltingen **Ul. Rürtingen**, 5. Mai. Zusammenstoß. An der Kurve beim Gasthaus zum „Löwen“ stieß ein mit zwei Personen besetztes Motorrad auf das Lastauto der Glasgroßhandlung Carl Weber in Stuttgart auf, wobei der Lenker des Motorrads, ein 35jähriger Herr aus Ulbingen und ein Fräulein aus Unterboihingen, so schwere Verletzungen erlitten, daß sie ins Johanniterkrankenhaus nach Blöchingen verbracht werden mußten. Das neue Motorrad wurde sehr stark beschädigt.

Heilbronn, 3. Mai. Kindstötung. Ein 18jähriges Mädchen hat ihr neugeborenes Kind erwürgt und in den Restar geworfen. Das Mädchen wurde in Haft genommen.

Mühlacker, 3. Mai. Von der Presse. Der Dürrmühlacker-Bote ist von Carl Elser nebst Buch- und Anzeigen-Druckerei, sowie Buch- und Schreibwarenhandlung an seinen Sohn Hans Elser, Buchdruckmeister, und Eugen Kreuzberger, Kaufmann, im ganzen Umfang, jedoch ohne Aktiva und Passiva, übergegangen.

Ulm, 3. Mai. Auffsehenerregende Festnahme. Der Inhaber der Stuttgarter Speditionsfirma Kreidler u. Co., Josef Kreidler, bezeichnet in einer Depesche aus Ludwigsburg die im Ulmer Tagblatt gefernt gebrachte Mitteilung mit obiger Spitzmarke in ihrem vollen Umfang als unrichtig.

Tettmang, 3. Mai. Großfeuer. Gestern vormittag brannten die „Alte Säge“ im Sägewerk der Gebr. Locher und der Dachstuhl des anstößenden kleinen Wohnhauses ab.

Udingen **Ul. Reutlingen**, 3. Mai. Einbruch ins Rathaus. Dienstag nacht drangen Diebe durch ein Fenster, in dem zufällig die Scheibe fehlte, in das hiesige Rathaus. Der Kassenschrank leistete Widerstand, so daß die Diebe mit leeren Händen wieder abziehen mußten. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Rottenburg, 3. Mai. Die Kollektanten der Diözese Rottenburg. Bei der Kollektantenliste in Rottenburg kamen bis 31. Dezember 1927 für 12 verschiedene Zwecke zusammen 370 165,03 RM. ein.

Altensteig **Ul. Ragold**, 3. Mai. Erschließung des oberen Raagoldtals. Unter dem Vorsitz von Ober-

amann Knäpp-Freudenstadt tagte auf dem Rathaus in Altensteig eine Versammlung von Vertretern des Raagoldtals von Ragold bis Erzgrube, der auch Vertreter der Reichsbahn anwohnten. Es handelt sich um den Plan einer Normalspurbahn von Altensteig bis Klosterreidenbach, deren Bau wegen der auf 12 Millionen veranschlagten Kosten zwar in naher Zeit noch nicht in Aussicht zu nehmen ist, der Plan soll aber zielbewußt verfolgt werden. Eindrücklich wurden auf die unhaltbaren Verhältnisse auf der Staatsstraße Ragold-Altensteig hingewiesen. Von der Ordnung dieser Frage hängt auch die Fortsetzung des Plans der Bahn ins Murgtal ab.

Trossingen, 3. Mai. Rückwärtsloser Autofahrer. Ein Aldinger Personenauto fuhr in rasender Geschwindigkeit durch die Lohrstraße, wo es den Johannes Birk anfuhr. Derselbe mußte erheblich verletzt ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Rißegg **Ul. Biberach**, 3. Mai. Schwere Unfall. Der Soldner Karl Bärler verunglückte beim Saufesfahren dadurch, daß er während der Arbeit den linken Fuß zwischen das Vorderrad und den Achsenstock brachte. Der Oberventel wurde ihm vollständig abgedreht. Der Schwerverletzte wurde in das Bezirkskrankenhaus überführt.

Mengen **Ul. Saulgau**, 3. Mai. Baumfrevler. An der Straße von hier nach Beizkofen wurden junge Obstbäume von rufloser Hand durch Abbrechen der Kronen vernichtet. Die Ermittlung des Täters ist bis jetzt noch nicht gelungen.

Herbertingen **Ul. Saulgau**, 3. Mai. Arbeit und Alkohol. Einige bei einer auswärtigen Elektrizitätsfirma beschäftigte Arbeiter hatten nach dem Mittagessen in einer hiesigen Wirtschaft weiter gezecht. Als sie dann um 4 Uhr mittags die Arbeit wieder beginnen wollten, wurde ihnen von ihrem Vorarbeiter nahegelegt, sie möchten gehen und die Arbeit erst am folgenden Tag wieder beginnen. Dabei gerieten zwei Arbeiter miteinander in Streit, in dessen Verlauf der eine mit einer Bierflasche derart verletzt wurde, daß er nach Saulgau ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Aulendorf, 3. Mai. Einbruch. In der Nacht auf Sonntag wurden auf dem hiesigen Bahnhof vier Güterwagen erbrochen. Als Täter wurde ein verh. hiesiger Arbeiter verhaftet.

Weingarten, 3. Mai. Vom Münster. Unser Münster ist seit 1. Mai wieder frei von dem massigen Holzgerüst und schaut mit neuer Schönheit hinaus in den westlichen Schuffengau. Auf- und Abbau des himmelanstrebenden „Holzwertes“ und alle dazwischen liegenden Wiederherstellungsarbeiten verliefen ohne Unfall. Im Lauf dieser und der kommenden Woche werden auch die fünf Portale ausgebessert und in ein neues passendes Kleid gesteckt.

Eisenharz **Ul. Wangen**, 3. Mai. Der eigenmächtige Dieb. Der Viehhack hat an der Grenze zwischen Eisenharz und Eglos vor der Einmündung des Bachs von Schlichten aus unbekanntem Grund sein altes Flußbett verlassen und verläuft jetzt nicht mehr bis an die Straße im Bogen, sondern geht gleich gerade aus, hat sich selber den geraden Lauf durch Aufreißen eines Betts gesucht. Einiges Stangenholz ist seinem Lauf zum Opfer gefallen.

Von der bayerischen Grenze, 3. Mai. Der Sturm am Sonntag. Der Sturm am Sonntag hat in Höchstädt a. D. im Ziegelwerk Niederreither großen Schaden angerichtet; zwei neu erbaute Trockenstadel wurden unter der Wucht des Sturms zusammengedrückt und vollständig zerstört. Vor dem Stadel der Schleifmühle (Besitzer Leonhard Gerstmayr) wurde das Dach zum größten Teil abgedeckt.

Am vergangenen Sonntag geriet der 52 J. a. Landwirt Wilhelm Bötkner aus Unterzell bei Thannheim mit den 17- und 19jährigen Brüdern Defner aus geringfügiger Ursache in Streit, in dessen Verlauf die beiden Brüder mit Bierflaschen den Bötkner derart auf den Kopf schlugen, daß er einen Schädelbruch erlitt und bewußtlos zusammenbrach. Im Krankenhaus ist er tags darauf seinen Verletzungen erlegen.

Vom bayerischen Allgäu, 3. Mai. Die Stecknadel im Kehlkopf. — Sturm aus dem Zug. Beim Auskufen von Hüten nahm die 28 J. a. Ursula Bachler in Lindenberg eine Stecknadel in den Mund und verschluckte sie; sie blieb im Kehlkopf stecken; die Arbeiterin mußte operiert werden. — Am Dienstag nachmittag stürzte auf der Strecke Immenstadt-Sonthofen der sed. 20 J. a. Bahnarbeiter F. Eberhart aus dem Padwagen des 1. Zugs. Er wurde schwer verletzt.

Schwerer Artilleristentag in Frankfurt a. M. In Frankfurt a. M. werden sich vom 2. bis 4. Juni zum erstenmal nach dem Krieg die ehemaligen Angehörigen der nicht mehr bestehenden deutschen Schweren Artillerie zu einer großen Wiedersehensfeier vereinigen. Die Durchführung der Veranstaltung liegt beim Waffenring der Deutschen Schweren Artillerie, in dem durch die ihm angeschlossenen Offizier- und Regimentsvereine mehr als 25 000 ehemalige Angehörige der alten Waffe aus dem ganzen Reich zusammengeschlossen sind. Der Mittelpunkt der Veranstaltung wird ein am 3. Juni vormittags stattfindender Festakt sein, der Feldgottesdienst und eine Ansprache des 1. Vorsitzenden des Waffenrings, Generalleutnant a. D. Zietzen, vorsieht, und der dadurch seine besondere Weihe empfangen wird, daß die alten Fahnen sämtlicher früherer deutscher Fußartillerieregimenter bei dem Fest vereinigt sein werden. Auskunft erteilt J. Moser, Frankfurt a. M., Robert Mayer-Straße 24.

Änderung des Landtagswahlgesetzes

Der württ. Landtag hat bekanntlich in seiner Sitzung vom 26. April beschlossen, daß auch für die Landtagswahl keine Stimmzettel mehr an die Wähler versandt oder an Parteien abgegeben werden sollen. Der Stimmberechtigte erhält nunmehr den Reichstags- und den Landtagsstimmzettel nebst den amtlichen Wahlumschlägen. Erst am Wahltag beim Betreten des Abstimmungsraums. Er begibt sich hiemit in den Wahlverschlag, kennzeichnet dort auf jedem der beiden Stimmzettel den Wahlvorschlag, dem er seine Stimme geben will, steckt alsdann im Wahlverschlag jeden Stimmzettel in den zugehörigen Wahlumschlag und übergibt darauf die beiden Wahlumschläge unter Nennung seines Namens dem Abstimmungsbeauftragten, der sie sofort uneröffnet in die Stimmurne legt. Die Kennzeichnung der Wahlvorschläge geschieht am besten in der Art, daß der Wähler auf jedem der beiden Stimmzettel den Wahlvorschlag ankreuzt, dem er seine Stimme geben will, und zwar setzt er am zweckmäßigsten das Kreuz in den Kreis, der sich rechts neben diesem Wahlvorschlag befindet. Bemerkungen und Vorbehalte dürfen auf den Stimmzetteln nicht gemacht werden, sonst sind diese als ungültig zu behandeln. Dem Wähler wird auch beim Einlegen der Stimmzettel in die Wahlumschläge größte

Die schönsten Mäntel zu billigsten Preisen bei KRÜGER & WOLFF, Pforzheim

Gardinen jeder Art - Dekorationsstoffe - Vorlagen - Tischdecken - Diwanddecken

finden Sie in größter Auswahl bei

Ernst Dewerth, Pforzheim i. Rathaus

Ein edles Frauenleben.

Roman von Carola Weiß.

Copyright by Gröner & Comp. Berlin W 30.

Nachdruck verboten

3. Fortsetzung.

5. Kapitel.

Es war ein Tag, wo das Schloß viele Gäste sah. Der Geburtstag des Grafen war gekommen und die Gräfin pflegte ihn, wenn ihr Sohn zu Hause war, ihrem Stande gemäß zu feiern, und da sie in der ganzen Gegend bei ihren Standesgenossen in hohem Ansehen stand, so beehrte sich ein jeder gern, ihr seine Teilnahme zu bezeigen, wenn sich einmal die Gelegenheit bot, und so hatten sich die Adelsfamilien aus der ganzen Umgegend, die Offiziere der naheliegenden Garnisonen und die höheren Beamten aus dem Städtchen Tarnova eingefunden.

Es gab viel zu tun und Elisabeth stand der Gräfin tüchtig zur Seite, wie und wo sie konnte. Sie half die Räume schmücken, ordnete das Büfett und die Tafel und half sogar in der Küche aus, da die Köchin über Unpäßlichkeit klagte und es ihr schwer wurde, alles allein zu besorgen, und die Gräfin, so sehr sie in Anspruch genommen war, konnte doch nicht umhin, im stillen den Charakter ihrer Gesellschafterin zu bewundern. Es war ein solch merkwürdiger Gegenstand in ihr. Diese Bereitwilligkeit, helfend einzugreifen, jeden Dienst zu leisten, wenn nur irgend jemand die geringste Erleichterung dadurch wurde, und in vielen Dingen wieder so stolz, so unnahbar!

Geza ging mit Graf Pally und noch einigen anderen Herren nach dem Billardzimmer. Die anderen waren schon hineingegangen und er und Endre standen noch bei der Tür, da öffnete sich die entgegengesetzte des Spielzimmers und Elisabeth, die noch etwas darin geordnet hatte, trat heraus, und ging mit stichtigem Grusse an ihnen vorüber. Sprachlos vor Ueberraschung strarrte ihr Graf Pally nach. Er war schon zweimal im Schlosse zu Besuch gewesen, hatte aber Elisabeth noch nicht zu Gesicht bekommen. Einmal war sie mit den Kindern ausgefahren, und das zweitemal, als er da war, auf ihrem Zimmer beim Unterrichten gewesen. Die Gräfin hatte ja die An-

kunft der Erzieherin erwähnt, Geza ihm aber aus einem Grunde, über den er sich vielleicht selber keine Rechenschaft hätte geben können, verschwiegen, wer diese Erzieherin war.

„Wie ist mir denn?“ rief Endre. „Hab' ich recht gesehen? Ist das nicht die blonde Schönheit, die du im Bartehäuschen vor Preshburg so tief beleidigt? Und die ist —?“

„Die Gesellschafterin meiner Mutter,“ fiel ihm Geza mit einer Erregung ins Wort, die er vergebens zu unterdrücken suchte.

„Die Gesellschafterin oder Erzieherin, die damals im Schlosse erwartet wurde? Da hast du dich aber furchtbar blamiert, Geza!“

Geza schwieg und blickte zu Boden, an der Bewegung seines Fußes und der krampfhaft geschlossenen Faust sah man, daß es heftig in ihm arbeitete.

„Du hast aber dessen mit keiner Silbe erwähnt die beiden Male, die ich hier war; der Gegenstand mag dir wohl zu geringfügig sein.“ Es klang wie leise Ironie, aus den Worten. „Am Ende bin ich aber doch neugierig, wie du dich gegen sie benimmst“, sagte Endre hinzu.

Jetzt aber schien es für Geza genug zu sein: seine ganze wilde Natur kam zum Durchbruch. „Wie ich mich gegen sie benehme?“ rief er mit vor Zorn unterdrückter Stimme, während seine Augen flammten und sein dunkles, bärtiges Gesicht ganz bleich vor Erregung wurde. „Wie kann ich mich denn benehmen! Siehst du den Tisch dort, den Stuhl? So viel bin ich in ihren Augen, so viel Beachtung schenkt sie mir, vielleicht noch weniger!“

„Du hast sie auch läßlich verletzt, Geza.“

„Erinnere mich nicht daran!“ rief der junge Graf heftig. „Wußte ich denn, daß sie so war... so!... Ich glaube, alle Frauenzimmer wären gleich, ich glaube, sie alle zu kennen, alle! Besonders die Alleinreisenden, die Selbständigen, die keines Schutzes bedürfen, und behandeln mich, wie es meine Gewohnheit ist.“ Geza hatte dies halb abgebrochen gesagt, als diene es zu seiner eigenen Entschuldigung, tief aufatmend fuhr er fort: „Ich möchte sie ja so gern um Entschuldigung bitten, bei Gott, ich möchte es! Sie läßt es aber nicht dazu kommen. Wenn

sie mich ansieht mit den großen, blauen Augen, in denen so viel für mich liegt, versagt mir das Wort auf der Zunge.“

Endre sah seinen Freund mit diesem Erstaunen an.

„Geza, nimm dich in acht! Du wirst es doch nicht deinem Ahnherrn Venta nachmachen?“

„Was soll das?“ rief Graf Cillagi mit fast rauhem Tone, aber er konnte es nicht verhindern, daß ihm das Blut heiß ins Gesicht stieg.

„Verzeihe den Scherz,“ sagte Endre begütigend. „Deine Bedrücktheit hat mich frappiert; sie liegt sonst nicht in deiner Natur, wie du selber weißt. Was das Mädchen betrifft, so ist es eine seltene Schönheit. Es liegt aber ein noch größerer Adel in ihrer Erscheinung, als sie schön ist, und das ist etwas, was jeder Mann von Ehre zu würdigen versteht,“ fügte der Major hinzu.

Der Abend kam und das Schloß strahlte in einem Lichtmeer. Unten in den Gesellschaftsräumen ging es lebhaft und geräuschvoll zu, oben sah Elisabeth in ihrem Zimmer. Sie hatte an der Festtafel nicht teilgenommen, dadurch würde ihr ja eine gewisse Ebenbürtigkeit eingeräumt worden sein, was in der Absicht der Gräfin durchaus nicht liegen konnte. Und das Mädchen trug auch kein Verlangen danach, sie war in ihrer Weise zu stolz dazu; sie fühlte, wie ganz fremd, wie ganz verschieden sie in ihrer Art- und Anschauungsweise, mit ihrem ganzen Wesen diesem adeligen Kreise gegenüberstand.

Sie hatte einige Briefe zu schreiben und war froh, daß sie einige Stunden sich selber angehören konnte. Sie hatte bis jetzt nur kaum einige kurze Besuche ihren Freunden in der Heimat senden können. Das Zimmer war so hell und freundlich, so behaglich erwärmt, daß sie ein angenehmes, heimisches Gefühl hatte. Sie machte ihr Schreibzeug zurecht und nahm die Feder zur Hand.

Mit der Erinnerung an liebe, traute Gestalten versank Wirkliches und tauchte Vergangenes auf. Sie sah sich als kleines Mädchen mit goldblonden Haaren in einem schönen Hause, das mitten in einem Garten lag, an dem ein großer Strom vorbeifloß.

(Fortsetzung folgt.)

Sorgfalt anempfiehlt, damit Verwechslungen vermieden werden; wird ein Landtagsstimmzettel in einen Reichstagswahlumschlag gelegt oder ein Reichstagsstimmzettel in einen Landtagswahlumschlag, so ist der Stimmzettel ungültig.

Das 8. Schuljahr und die Industrie

Stuttgart, 3. April. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt:

In den Kämpfen um das 8. Schuljahr ist der Regierung stets vorgeworfen worden, daß die von ihr im Landtag durchgeführte Hinausschiebung des 8. Schuljahrs in den Gemeinden, wo dies aus wirtschaftlichen Gründen geboten ist, die Industrie auf das schwerste schädige, da für diese das 8. Schuljahr unbedingt erforderlich sei. Wie unbegründet diese allgemein gehaltene Behauptung ist, ergibt sich aus einem Bericht, den der Stadtvorstand in Schwenningen über die Verwaltung der Stadtgemeinde am 24. April dem Gemeinderat erstattet hat. In diesem Bericht steht folgender Satz:

„Eine weitere Sorge für die Uhrenindustrie bedeutet der Mangel an jüngeren Arbeitskräften, der sich mehr und mehr fühlbar macht. Der Rückgang der Geburtenziffer, die Einführung des 8. Schuljahrs trägt in katastrophaler Weise hierzu bei. Es ist deshalb eine weitere Aufgabe, durch den Ausbau von Zubringerlinien einen Ausgleich zu schaffen, und durch eine großzügige Ansiedlung diesem Umstand zu begegnen.“

Es ergibt sich daraus, wie berechtigt es war, daß die Regierung von dem Landtag das Recht erbeten hat, in geeigneten Fällen eine Hinausschiebung des 8. Schuljahrs zuzulassen.

Baden

Karlsruhe, 3. Mai. Dienstag nacht erschloß sich ein 30jähriger led. Arbeiter. Nach Angabe der Eltern ist die Tat von ihrem Sohn wohl aus Verzweiflung ausgeführt worden. Er war infolge eines Unfalls schon mehrere Jahre bettlägerig.

Wieden bei Schopshelm, 3. Mai. Bei schweren Gewittern am Sonntag schlug der Blitz in die elektrische Leitung des Wiedener Eck ein, und zog eine Reihe von Hausleitungen der angeschlossenen Anwesen in Neudorf, Gemeinde Münslerthal, in Mitleidenschaft. Bei einem Landwirt wurde dadurch eine Kuh, ein Kalb und eine Ziege sofort getötet, ein Pferd schwer gelähmt. In einem andern Hof wurde gleichfalls eine Kuh tödlich getroffen und in einem dritten mußte der Hofhund sein Leben lassen.

Singen a. S., 3. Mai. Ein Angetrunkener sprang mit voller Kleidung in die Aach, in der Absicht, sich das Leben zu nehmen. Passanten brachten ihn in Sicherheit. Kaum dem nassen Element entzogen, sprang er wieder ins Wasser und sank unter. Nur mit Mühe gelang es einigen Passanten, auch diesmal den Mann aus der reißenden Aach zu ziehen.

Oberprechtal bei Waldkirch, 3. Mai. Der gesamte Gebäudeschaden der Brände am Sonntag und Montag (siehe Seite 18) beläuft sich nach den nunmehrigen Feststellungen auf 160 000 bis 180 000 Mark. Durch Versicherung ist der Schaden gedeckt. Der Fahrnischaden erreichte eine Höhe von 60 000 Mark. Als der Blitz am Sonntag in den Ruhbauernhof einschlug, stand binnen kürzester Frist das ganze Gebäude in hellen Flammen und innerhalb von nur einer halben Stunde waren zwei Höfe in Asche gelegt.

Freiburg, 3. Mai. Eine Zusammenstellung zeigt, daß in den letzten Jahren 30 Personen aus dem Glottental ausgewandert sind. Ihre Ziele waren St. Katharina (Südbrasilien) und Kanada. Wie schwer die Anfänge von Siedlungen im fremden Lande sind, melden ihre Briefe und Erzählungen. Einzelne kehren auch wieder ganz in ihre alte Heimat zurück.

Der Stadtrat Freiburg hat sich jetzt grundsätzlich bereit erklärt, die Bürgerschaft für den der zu gründenden Schwaninslandbahn AG. zum Bau einer Schwebebahn auf dem Schwaninsland zu gewährenden Zwischenkredit in Höhe von 1 100 000 Mark zu übernehmen. Weiter auch die Bürgerschaft für die zur teilweisen Ablösung des Zwischenkredits in Höhe von 900 000 Mark zu gewährende Obligationsanleihe.

Uebertingen, 3. Mai. Auf der Höhe von Rukdorf gerieten bei dem vorgestern mittag plötzlich einsehenden starken Sturm mehrere Konstanzer Segelboote in Seenot. Einige Boote kenterten. Rukdorfer Fischer eilten in ihren Booten den Schiffbrüchigen zu Hilfe.

Lindau, 3. Mai. Sturz vom Motorrad. Zwei hiesige Motorradfahrer wechselten ihre Maschinen aus und fuhren spazieren. Dabei verwechselte der eine den Gashebel mit der Handbremse und kam an einer Kurve zum Sturz; er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus geschafft. Das Motorrad ist stark beschädigt. Der Verunglückte ist vor

einigen Jahren mit einem Lastwagen in den See gefahren, wobei er eine schwere Beinverletzung davontrug.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

ep. Vorstandswahl im Kaiserswerther Verband. An Stelle des zurückgetretenen Pfarrers D. Dr. Hoppe-Rodwies ist Direktor Pastor Johannes Thiel zum Vorstehenden im Vorstand des Kaiserswerther Verbands und im Präsidium der Kaiserswerther Generalkonferenz gewählt worden.

Ein gefährlicher Bergschade. Bis jetzt hat man noch niemals gehört, daß im Bergbaugbiet des Ruhrreviers eine Bodenentung plötzlich aufgetreten ist. Dadurch wurden auch die Eisenbahnzüge, die durch das Gebiet fahren, niemals bedroht. Am 27. April traten aber im Abbaugbiet der Zeche Concordia in Hamborn plötzlich starke Bodensenkungen auf. Auf der Reichsbahnstrecke Hamborn-Oberhausen wurden bei dem Bahnhof Buschhausen das südliche Ueberholungsgeleise aus der Badlage gerissen und die Schienenstränge verbogen. Auch ein Brückenjoch der benachbarten Eisenbahnbrücke wurde beschädigt, und die Betonpfeiler trugen unter lautem Knall große Risse davon. Das Zugpersonal des kurz nach 5 Uhr von Hamborn nach Oberhausen fahrenden Personenzugs bemerkte die Beschädigungen an der Strecke. Der Zug hielt und wurde auf das nördliche Geleise über das sich jetzt der gesamte Verkehr abwickelt, geleitet.

Großfeuer. In Stolp (Pommern) ist nachts die seit 90 Jahren bestehende große Möbelfabrik von Karl Becker alt vollständig ausgebrannt.

Ein deutscher Dampfer aufgefahren. Auf dem Weg von Antwerpen nach Danzig ist der deutsche Dampfer „Admiral“ bei Keteplaat an der holländischen Küste auf Grund geraten. Ein Schlepper wurde von Antwerpen zur Hilfe abgefannt.

Flugzeugabsturz. Bei Dotudossj (Ditmarkt) ist ein polnisches Militärflugzeug abgestürzt. Der Führer, ein Offizier, war sofort tot.

Sechs Kinder vom Hagel erschlagen. Während einer Maifeier vor der rumänischen Stadt Cluj wurden die Festeilnehmer von einem Gewitter überrascht. Durch hühnerergroße Hagelstücke wurden sechs Kinder erschlagen.

In Budapest wurden durch Gewitterstürme und Wolkenbrüche schwere Schäden verursacht.

Hefige Erdstöße, die etwa 10 Minuten dauerten, wurden in der Nacht zum 3. Mai, kurz vor Mitternacht, in Konstantinopel verspürt.

Zugus in Amerika. Die vom nationalen Unterrichtsverband gepflogenen Erhebungen haben ergeben, daß die Vereinigten Staaten 1924 für Zuguswaren und Vergnügungen, einschl. Tabak, süße Getränke, Theater, Kino, 522 Millionen Dollars ausgaben. Aus der Kontrollierung des Tabakverbauchs geht hervor, daß für den nordamerikanischen Innenmarkt um 12 v. H. mehr Zigaretten erzeugt wurden als im Vorjahr und um 90 v. H. mehr als 1920. Die Ursache dieser Steigerung sieht man in dem Ueberhandnehmen der rauchenden Frauen und jungen Leute. Das Gesamtvermögen der drei größten Zigarettenindustrien stieg von 33 440 252 Dollar im Jahr 1920 auf 66 385 998 Dollar im Jahr 1926. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die inländische Zigarettenzeugung um das Doppelte, nämlich von 47 auf 89 Billionen.

Handel und Verkehr

Erhöhung der Kohlenpreise

Der Reichskohlenverband und der große Ausschuss des Kohlenrats haben der Erhöhung des Kohlenpreises im ganzen Absatzgebiet des Rheinisch-westfälischen Kohlenbezirks um 1 Mark für die Tonne durchschnittlich ab 1. Mai zugestimmt. Das Syndikat hat die Preise für die einzelnen Sorten usw. innerhalb dieser Grenze dem Vorstand des Reichskohlenverbands zur Prüfung vorzulegen, worauf sie im Reichsanzeiger veröffentlicht werden. Der monatliche Durchschnittserlös ist vom Syndikat jeweils den Organen der Kohlenwirtschaft mitzuteilen. Die Preise für Koks und Briquets werden voraussichtlich keine Veränderung erfahren, dagegen der für Fettkohle um zwei Mark heraufgesetzt werden.

Für den niederländischen Kohlenbergbau wurde dieselbe Preiserhöhung genehmigt, wie für den Ruhrbergbau, die Preise des sächsischen Steinkohlensyndikats wurden um 1.10 M für die Tonne erhöht.

Deutscher Dollarkurs, 3. Mai. 4,1765 G., 4 1/16 6 v. H. Dt. Reichsanleihe 1927 86.75. Abl.-Ant. 1 51.62. Abl.-Ant. 2 53.50. Abl.-Ant. ohne Ausl. 17.25. Franz. Franken 124.02 zu 1 Pfd. St., 25.41 zu 1 Dollar.

Stuttgarter Börse, 3. Mai. Die feste Haltung, die an der gestrigen Börse herrschte, setzte sich heute weiter fort und die Kurse konnten weiter ansteigen. Unter leichten Schwankungen blieb der Schluß fest. Württ. Vereinsbank Filiale der Deutschen Bank.

Stuttgart, 2. Mai. Industrie- und Handelsbörse. An der heutigen Industrie- und Handelsbörse notierten von Baumwoll-Barnen in Dollar-Cents bzw. Reichsmark: Engl. Troffel, Warp. und Vincops Nr. 20 75-77 bzw. 3.15-3.23, Nr. 30 86-88 bzw. 3.61-3.70, Nr. 36 88-90 bzw. 3.70-3.72, Vincops Nr. 42 91-93 bzw. 3.82-3.91 das Kilo; von Baumwoll-Gemeben in Dollar-Cents bzw. Reichspennig: Cretonnes 13 1/2-14 bzw. 56.7-58.8, Renforces 11 1/2-12 1/2 bzw. 49.3-51.4, glatte Cattune oder Croises 10 1/2-10 3/4 bzw. 43-45.1 b. Meter.

Mannheimer Produktbörse, 3. Mai. An der Produktbörse waren Weizen und Anlandseroggen infolge der überreichen Rückgänge mäßig abgeschwächt, Auslandsroggen, Braugerste und Futtergerste wenig verändert. Roggenmehl etwas billiger erhältlich. Man verlangte für die 100 Kg. ohne Sack, waggonfrei Mannheim in RM. für Weizen inf. 28.50-28.75, aust. 30.25 bis 32.50, Roggen inf. 29, aust. 31, Hafer inf. 27.50-28.50, aust. 27.75-29, Braugerste aust. 32-36, pflz. 32-33, bad., bel. und württ. 31.25-32.50, Futtergerste 24.50-25.50, Mais (mit Sack) 24.25-24.50, jüdd. Weizenmehl Spez. 0 39.50-40.25, jüdd. Roggenmehl (je nach Ausmahlung) 40-41, Mele 15.75-16.

Bremen, 3. Mai. Baumwolle Middl. Univ. Stand. loco 23.62.

Märkte

Stuttgarter Schlachthofmarkt, 3. Mai. Dem Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 5 Ochsen, 90 Jungbullen, 69 Jungrinder, 23 Kühe, 238 Kälber, 407 Schweine. Davon blieben unverkauft: 5 Ochsen, 25 Jungbullen und 20 Jungrinder. Verkauf des Marktes: Großvieh schleppend, Ueberstand, Kälber und Schweine mäßig belebt.

Ochsen:	3 5	1 5	Kühe:	3 5	1 5
ausgemästet	—	54-58	fleischig	20-27	20-28
vollfleischig	—	45-52	gering genährte	14-18	14-19
fleischig	—	42-45	Kälber:		
Bullen:			„einste Maß“ und beste Saughälber	81-88	81-85
ausgemästet	47-48	49-50	mittl. Maß und gute Saughälber	73-79	72-79
vollfleischig	41-46	45-48	geringe Kälber	61-70	60-62
fleischig	41-42	42-44	Schweine:		
Jungrinder:			über 300 Pfd.	57	55
ausgemästet	57-59	58-61	240-300 Pfd.	57	54-56
vollfleischig	50-55	50-56	200-240 Pfd.	56-57	54-53
fleischig	42-47	43-47	180-200 Pfd.	54-55	52-51
gering genährte	—	—	120-160 Pfd.	50-52	49-51
Kühe:			unter 120 Pfd.	50-52	49-56
ausgemästet	38-44	40-46	Sauen	40-47	39-45
vollfleischig	28-35	29-37			

Heilbronn, 2. Mai. Schlachthofmarkt. Zufuhr: 67 Jungrinder, 11 Kühe, 98 Kälber, 233 Schweine. Erlös aus je 1 Zentner Lebendgewicht: Jungrinder 1. Kl. 57-59, 2. Kl. 50-52, Kühe 1. Kl. 33-38, 2. Kl. 26-30, Kälber 1. Kl. 78-80, 2. Kl. 72-74, Schweine 1. Kl. 54-56, 2. Kl. 49-51 M. Marktverlauf: alles verkauft.

Viehpreise. Kalen: Ochsen 550-625, Stiere 500-540, Färren 310-530, Kühe 290-600, Kalben und Jungvieh 170-520, Kälber 85-105. — Bradenhelm: Kühe 490-530, Kalbinnen 550-750, Kälber 300-575, Kleinvieh 175-250. — Ehingen a. D.: Färren 550-600, Kühe 330-400, Kalben 560-600, Jungvieh 220 bis 340. — Oberndorf a. N.: Jungvieh 340, Stiere 550-600, Zugochsen 650-750, trächtige Kalbinnen 540-650, Schlachttühe 230-305, Rucktühe 500-700. — Waldsee: Färren 400-500, Ochsen 450-650, Kühe 200-350, Kalben 450-650, Jungvieh 180-300 M.

Schweinepreise. Kalen: Milchschweine 16-25, Käufer 37, Baden: Milchschweine 16-26. — Böhlermann: Milchschweine 17-25. — Ehingen a. D.: Ferkel 18-30, Käufer 40-50, Mutter-schweine 130-180. — Horb a. N.: Milchschweine 19-27. — Cudwigsburg: Käufer 25, Milchschweine 18-30. — Oberndorf a. N.: Milchschweine 16-18. — Waldsee: Milchschweine 19-25 M. b. St.

Das Wetter

Da sich der Hochdruck im Norden verstärkt hat und die Tiefdruckstörungen über Mitteleuropa sich allmählich ausgeglichen haben, ist für Samstag und Sonntag vorwiegend heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

Tafelklavier mit Eisenplatte gut durchgeputzt, für 200.- zu verkaufen. Fr. Schilling, Pianoforte-Fabrik, Stuttgart, Immenhoferstraße 17.

Die Württ. Kriegsbeschädigten-Geldlotterie findet garantiert übernächste Woche, Samstag den 19. Mai, statt. 3037 Geldgewinne mit 15 000 Mark und einem Höchstgewinn von 6000 Mark kommen zur Auspielung. Die letzten Lose zu 1 M. (13 Lose 12 M.), Porto und Liste 30 Pfg. mehr, sind durch den Generalvertrieb J. Schweikert, Stuttgart, Marktstr. 6 und Königstr. 1, sowie durch alle Verkaufsstellen zu beziehen. Niemand sollte versäumen, zu diesem edlen Zweck sein Scherlein beizutragen, umso mehr, als die günstige Gelegenheit geboten ist, dabei 6000 M. zu gewinnen.

Vertrauenssache ist der Einkauf von Betten!

Ich führe

Bettbarchente

nur garantiert federndichte und echtfarbige Qualitäten in verschiedenen Preislagen in blauweiss, rot, gold, lila, fraise.

Bettfedern

nur reine Gänsefedern, in kielfreien und füllkräftigen Qualitäten, zu mässigen Preisen. Daunen und Halbdaunen für Plumeaus und Steppdecken. Für bei mir gekaufte Betten übernehme ich jede mögliche Garantie.

Phil. Bosch Nachf., Wildbad

Inhaber: Fritz Wiber

Mache hiemit bekannt, daß ich das Gasthaus

„Alte Linde“

wie bisher weiterführen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch aufmerksame Bedienung den Wünschen meiner werten Gäste zu entsprechen.

Für das bisherige Entgegenkommen und Vertrauen sage ich aufrichtigen Dank und bitte, dies mir auch fernerhin entgegenbringen zu wollen.

Frau Else Kull Wwe.

EIS

ab Werk den Str. zu 80 // frei Haus " " zu 90 //

empfehl

Kennbachbrauerei Wezel.

Heilbronner Wein

direkt vom Weingärtner bezogen

Jeden Samstag von 10 Uhr ab Warmen Zwiebelkuchen Weinstube Bechtle

Blumen- und Gemüse-Gärereien

Erbjen Bohnen Blumen-Dünger liefert

Eberharddrogerie.

Visitkarten

liefert in kürzester Frist die Buchdruckerei ds. Bl.

Erfahrenes Gerwierfräulein

sucht auf sofort oder später Stellung in nur erstem Hause, Hotel oder Gasthaus über Saison. Angebote unter C. B. an die Tagblattgeschäftsstelle erbeten.

Turnverein Wildbad

Heute abend Turnstunde. Anwesenheit sämtlicher Teilnehmer von Köln dringend erforderlich. Der Turnwart.



**Männer und Frauen!
Arbeiter, Angestellte, Beamte!
Der Wahlkampf beginnt**

Morgen Samstag den 5. Mai 1928, abends 8 Uhr findet in den Wirtschaftsräumen der „Alten Linde“

Wahlversammlung statt.

Referent: Landtagsabgeordneter
Dr. Schuhmacher = Stuttgart.

Thema:
Die Aufgaben des deutschen Volkes am 20. Mai.
Besucht in Massen diese Wahlversammlung.
Sozialdem. Partei, Bezirksverein Neuenbürg.

Gasthaus zum „Anker“



Samstag und Sonntag
Mehlsuppe
wozu freundlichst einladet **Paul Jautz.**

Linden-Lichtspiele

Samstag und Sonntag abend 8.30 Uhr



Die Tänzerin des Zaren

(nach einem Roman von Laurids Bruun) in 8 Akten.
Als Beiprogramm:
„Rin ins Vergnügen“
in 2 Akten.
Jugendliche haben keinen Zutritt

Deutsche demokratische Partei.
Wählerversammlung.

Morgen Samstag, den 5. Mai 1928, abends 8 1/2 Uhr, wird im Hotel zum Döfen in Wildbad der seitherige Abgeordnete, Herr Dr. Mauthe, Fabrikant in Schwenningen, über das Thema „Die Aufgaben der Landes- und Reichspolitik“ zu den Wählern sprechen. Dazu ergeht höflich. Einladung an alle Wähler und Wählerinnen.
Der Wahlauschuß.

Jeder, wo nach
Pforzheim
kommt, sollte nicht versäumen, das
Schloßkaffee

aufzusuchen. Gemütlicher Aufenthalt.
Musikalische Unterhaltungen.
Für guten Kaffee und Kuchen sowie reelle Weine bürgt die Direktion.
2 Minuten vom Bahnhof und Marktplatz entfernt.
Es ladet freundlich ein
Eleonore Söttl.
Der Geschäftsführer: **Otto Striegel.**

Damen-Mäntel

in nur guten Qualitäten



Rips-Mäntel
in neuen Formen und modernen Farben
52.-, 36.-, 28.- **19.-**

Kasha-Mäntel
in modernsten Stoffen und Formen
75.-, 48.-, 30.- **16.-**

Herrenstoff-Mäntel
neue Schnitte, in modernsten Mustern
68.-, 48.-, 29.- **14.-**

Seiden-Mäntel
in allen modernen Seiden-Stoffen
98.-, 65.-, 42.-, 29.- **18.-**

Kleider und Kostüme
in denkbar großer Auswahl

zu
bekannt billigen Preisen

Krüger & Wolff

Pforzheim

Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion

Geschäftsanzeige und Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Wildbad und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich den

Gasthof zur Sonne hier

nach nunmehr beendeten baulichen Veränderungen am nächsten Sonntag, den 6. Mai 1928, eröffnen werde.

Es soll mir eine Ehre sein, meine werthe Kundschaft stets aufs allerbeste zu bedienen.

Das von mir seither innegehabte

Gasthaus z. Wilden Mann

werde ich wie seither weiter führen und empfehle ich auch dieses Restaurant zu recht fleißiger Benützung.

Hochachtungsvoll

David Wurster und Frau.

Wildbad, den 3. Mai 1928.

Alle im Jahre 1898
Geborenen werden auf Sonntag den 6. Mai, abds. 8 Uhr, in den „Wildbader Hof“ zu einer Besprechung freundlich eingeladen.

**Hotel-Porzellan
Glaswaren
Hotel-Geschirre**
in schwerem Aluminium und Kupfer sowie sämtl. Wirtschafts-Artikel kaufen Sie zu Vorzugspreisen bei
Ludwig Dietrich
Pforzheim, Westl. 34/36
Man verlange Vertreter-Beluch

**Heute Eröffnung
meiner Filiale Wilhelmstraße 38**

Handgewebte u. handgedruckte Künstlerstoffe für Kleider und Dekoration
Holz- und Bastarbeiten — Künstlerspielzeug
Schleiflack, Leder, Messing

Leonie Rudolphi
Kunstgewerbestube
Pforzheim Wildbad

Saison-Neuheiten

in Riesen-Auswahl eingetroffen!

Damenkleiderstoffe
glatt und gemustert, in Kasha, Krepp-Caid, Wollgeorgette, Bordürenstoffe

Waschstoffe
in Wollmousselines, Voll-Voiles, Zefirs, Künstlerstoffe

Seidenstoffe
glatt und gemustert, in Crepe de chine, Veloutines, Georgettes in hunderten Faben; Waschseide und Kunstseide.

Mantelstoffe
in allen Webarten, wie: Rippenstoffe, Shetland, Coats, herrenstoffartige Muster.

Herrenstoffe
für Straße, Gesellschaft und Sport; bewährte, solide Fabrikate.

Infolge
Masseneinkauf mit über 100 anderen Kaufhäusern
biete ich
die größte Auswahl und die größten Vorteile!

SOMMER

Westliche Karl-Friedrichstr. 27 **PFORZHEIM** gegenüber dem Schauspielhaus
Größtes Stoffspezialhaus am Platze.

